

Werke von Gabriele d'Annunzio

Feuer

Roman

Berechtigte Übersetzung von M. Gagliardi

Tehntes Tausend

Gebestet 5 Mark, gebunden 6 Mark

Berliner Neueste Nachrichten: Das Liebesleben der Duse und das Sterben Richard Wagners in Venedig, zusammenkomponiert von Meisterhand! Ein Werk, das sich hoch über die letzten Schöpfungen der Literatur erhebt und nicht nur einen ersten Platz beanspruchen darf, sondern auch erhalten wird.



Werke von Hermann Bahr

Der Apostel

Schauspiel in drei Aufzügen

Gebestet 3 Mark, gebunden 4 Mark

Österreichische Volkszeitung, Wien: . . . das Stück, das in die literarische Physiognomie von Hermann Bahr einen neuen interessanten Zug einprägt. Er . . . will uns das philosophisch-soziale Stück schaffen, eine Bühnengattung, die, die landläufige Schablone verschmähend, auf einem höheren geistigen Niveau steht.

Der Krampus

Lustspiel in drei Aufzügen

Umschlagzeichnung von Th. Th. Zeine

Gebestet 3 Mark, gebunden 4 Mark

Wiener Abendpost: Mit grazioser Ironie zeichnet uns Hermann Bahr ein treues und intimes Kulturbild aus dem Ende des vorigen Jahrhunderts. Sein eleganter und spielender Dialog, als Ausfluß sorgloser, sinnlich freudiger Gemütsart, rundet sich zu einem wahrhaften Denkmal alter Wiener Kultur.

Premièren

Gesammelte Essays

Gebestet 4 Mark, gebunden 5 Mark

Münchener Neueste Nachrichten: Absolut frei von jeglicher Rezensionens-
schablone und trotz seiner eminenten Belesenheit kein Belesenheitsprog, urteilt
er stets frisch und unbefangen unter dem Eindruck des künstlerischen Erleb-
nisses und gibt seine Gedanken in glänzender äußerer Form wieder. Jede
seiner Besprechungen hat ihre eigene charakteristische Note und als stilistische
Leistung ihren dauernden Wert.

Hermann Bang

Geboren in Linz an der Donau am 19. Juli 1863. Beide Eltern rein deutsch. Die Familie des Vaters geht an den Rhein, die der Mutter nach Schlesien zurück. Beide Familien durchaus katholisch. Ich habe 1895 die Kirche verlassen.

Gymnasium, erst in Linz, dann in Salzburg; hier hat ein unvergeßlicher Lehrer, der Schulrat Josef Steger, den hindämmernden Knaben aufgeweckt. An den Universitäten Wien, Graz, Czernowitz, Berlin: Philologe, Jurist, Nationalökonom. 1881 zum erstenmal gedruckt, 1883 zum erstenmal gespielt. 1887 Soldat. 1888 nach Paris, 1890 Spanien und Marokko. Mai 1890 Redakteur der Berliner Freien Bühne. 1891 russische Reise. Seit 1892 in Wien, erst in der Deutschen Zeitung, dann in der Zeit, jetzt im Neuen Wiener Tageblatt. Seitdem noch dreimal in Paris, einmal in London, dreimal in Italien, einmal in Griechenland, viel im Gebirg, gern fechtend, radelnd, schwimmend, was ich jetzt, im Herzen krank, nicht mehr darf. Seit 1895 verheiratet. 1900 hat mir Olbrich ein Häufel gebaut, draußen, einsam, in Blumen. Kinder: keine. Hunde: vier.

Die großen Ereignisse meines Lebens: Paris, Pompeji, Athen; Kant, Marx, Mach; Absen, Puvis, Klimt. Die Elemente meiner Bildung und Gesinnung: die Griechen, Shakespeare, Goethe, Stelzhamer und Stifter.

Politisch: früher Sozialdemokrat, jetzt eher Anarchist, da es mein fester Glaube ist, unsere Kultur müsse zugrunde gehen, wenn es ihr nicht gelingt, zur vollkommenen Freiheit zu gelangen, welche durchaus keine Gewalt mehr nötig hat. Oder sagen wir statt Anarchist lieber: Japaner.



Werke von Hermann Bang

Fräulein Caja

Novellen

Berechtigte Übersetzung von A. Blumenreich

Umschlagzeichnung von Walther Georgi

Viertes Tausend

Gebettet 1 Mark, gebunden 1.50 Mark

Kleine Bibliothek Langen Band 6

Die Zeit, Wien: Er ist ein Meister in den Schilderungen von durch das Leben eingegangenen Persönlichkeiten, die von der Welt nichts kennen als ihr Stübchen und das Stückchen dazu gehörige Straße. Da ist im Novellenbande „Fräulein Caja“ das Fräulein Holm, welches auf der Ballettschule war und jetzt auf den Dörfern herumzieht, um den Bauernkindern „Anstand und feine Manieren“ beizubringen. Das Tragikomische dieser verfehlten Existenz ist mit einer zu Tränen rührenden Feinheit dargestellt... Hermann Bang ist ein Meister der Kleinkunst.



Hermann Bahr